Kriterien zur Entscheidung über die Einführung von Masterstudiengängen

Bei der Neueinrichtung eines Masterstudiengangs wird das Dokument zu den Einrichtungskriterien als Anlage für den Akademischen Senat im Umfang von 2-3 Seiten bei der Abteilung VB eingereicht. Es dient dazu einen Überblick zu den Kernelementen des Studiengangs und den vorausgegangenen Überlegungen / Analysen für die Einrichtung des jeweiligen Studienangebots schlüssig darzulegen.

I. Masterstudiengangsprofil:

Es handelt sich um einen [Xx] Masterstudiengang im Umfang von 60 bis 120 LP.

- konsekutiv: Als vertiefender, verbreiternder oder fachübergreifender Studiengang, der auf einem bestimmten Bachelorstudiengang aufbaut (vgl. § 23 Abs. 3 Nr. 1 a BerlHG)
- konsekutiv: Setzt auch einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss voraus, baut jedoch nicht auf einem bestimmten Bachelorstudiengang auf (vgl. § 23 Abs. 3 Nr. 1 b BerlHG)
- weiterbildend: Setzt ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und anschließende qualifizierte berufspraktische Erfahrung (mindestens ein Jahr) voraus (vgl. § 23 Abs. 3 Nr. 2 BerlHG)
- disziplinär / multidisziplinär / interdisziplinär
- englischsprachig
- nationaler Kooperationsstudiengang (Double / Multiple / Joint Degree Studiengang) mit folgender/en Partnereinrichtung/en
- internationaler Mobilitätsstudiengang: internationaler Double / Multiple / Joint Degree Studiengang (Kooperationsstudiengang) oder internationaler FU Single Degree Studiengang gemeinsam mit folgender/en Partnereinrichtung/en [Xx]
- mit lehramtsbezogenem Masterstudiengangsprofil

[Die Wahl des Masterstudiengangprofils bitte kurz fachlich begründen]

II. Einrichtungskriterien

Für die geplante Einrichtung werden zusammengefasst folgende Kriterien (so allgemein wie möglich und so konkret wie nötig) schlüssig dargelegt:

1. Qualifikationsziele

Es werden erklärend und ergänzend zur Beschreibung der Qualifikationsziele in der SPO, mit Blick auf den DQR mit entsprechendem Niveau, die fachlichen und personalen Kompetenzen der Absolvent*innen kurz dargelegt (vgl. Arbeitshilfe Kompetenzorientierung). Bei Masterstudiengängen mit lehramtsbezogenem Profil sind die ländergemeinsamen Standards der Fächer in den Beschreibungen zu berücksichtigen.

2. Kapazitäten und Ressourcen

Für jeden geplanten Masterstudiengang wird aufgezeigt, dass die erforderlichen Kapazitäten und Ressourcen bei allen beteiligten Lehreinheiten (ggf. bei Partnereinrichtungen) vorhanden sind (Sollstruktur). Dabei werden personelle Ressourcen (Ausrichtung der Professuren) und infrastrukturelle Ressourcen (Labore, Bibliotheken etc.) beschrieben. Hierbei sind kapazitative Bindungen durch bestehende Bachelor- und / oder Masterstudiengänge einzubeziehen.

3. Externe Expertise

Es werden die Ergebnisse des Fachgesprächs zwischen Fach und externen Expert*innen zum inhaltlichen Konzept und zur beruflichen Relevanz ausgewertet und zusammengefasst beschrieben (Protokoll des Fachgesprächs wird als Dokument in Abteilung VB eingereicht). Es wird aufgezeigt, welche Anregungen aus dem Fachgespräch in die Entwicklung des Studiengangs einbezogen wurden. Werden Empfehlungen der externen Expert*innen nicht berücksichtigt, muss dies kurz fachlich begründet werden. [Weiterführende Information: Prozessbeschreibung zum Fachgespräch].

4. Nachfrage (Zielgruppe)

Es wird die anzunehmende Nachfrage dargelegt. Ist anzunehmen, dass die Freie Universität und / oder andere Universitäten geeignete Absolvent*innen aus (welchen) Bachelorstudiengängen bereitstellen?

5. Bedarf am Arbeitsmarkt (berufsqualifizierender Abschluss)

Es wird beschrieben, welche beruflichen Perspektiven der Arbeitsmarkt (im praktischen und im akademischen Bereich) den Absolvent*innen des geplanten Studienangebots bietet.

6. Abgrenzung / Verbindung zu Studiengängen der benachbarten Fächer an der FU sowie an Universitäten in der Region, deutschlandweit und im europäischen Kontext

Dies wird unter Berücksichtigung des jeweiligen Masterstudiengangsprofils und einer aktuellen Analyse der Marktlage erörtert und ausgewertet: Gibt es ähnliche oder gleiche Angebote an anderen Hochschulen? Falls ja, worin unterscheidet sich das geplante Angebot? Warum ist es weitgehend gleichwertig? Zur Förderung einer stärkeren internen und externen Vernetzung bzw. zur Kompensation von Kapazitäts- und Ressourcenengpässen wird geprüft, ob bereits ausreichend Synergie- und Kooperationsmöglichkeiten intern und extern genutzt werden.

7. Internationale Ausrichtung

Es wird unter Berücksichtigung des gewählten Masterstudiengangprofils festgelegt, welche der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur internationalen Ausrichtung realisiert werden, z.B.:

- fachlich-inhaltliche Einbindung von Internationalität über Qualifikationsziele und Lehrinhalte
- Unterstützung bei der individuellen Planung von Auslandsstudienaufenthalten
- Internationaler Mobilitätsstudiengang mit integriertem Auslandsstudienaufenthalt als fester Bestandteil des Curriculums (Internationaler FU Single Degree Studiengang)
- Internationaler Mobilitätsstudiengang mit gemeinsamem Curriculum mit Partnerhochschulen (Double / Multiple / Joint Degrees) als Kooperationsstudiengang

Ist ein Auslandsstudium verbindlich in den Studienplänen vorgesehen, dann werden Varianten für individuelle Härtefälle geplant und hier kurz beschrieben. Darüber hinaus wird eine durch die Präsidien unterzeichnete Kooperationsvereinbarung geschlossen.

[Weiterführende Information: Arbeitshilfe Auslandsstudium]

8. Orientierung an Forschungsschwerpunkten

Für den geplanten Masterstudiengang wird unter Berücksichtigung des gewählten Masterstudiengangsprofils erörtert und bewertet, in welchem Maß dieser auf die übergreifenden Forschungsschwerpunkte an der Freien Universität Berlin Bezug nimmt:

- Integration der Forschung in den Studienverlauf (fachlich-inhaltliche Einbindung auf Modulebene)
- Übergreifende Ausrichtung des gesamten Studiengangskonzepts auf Forschungsschwerpunkte

9. Wissenschaftlicher Nachwuchs

Für den geplanten Masterstudiengang wird unter Berücksichtigung des gewählten Masterstudiengangsprofils erörtert und bewertet:

- Welchen Beitrag liefert er zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses?
- Welche Anschlussmöglichkeiten in Hinblick auf eine Promotion werden eröffnet?